

## Sammelnachtrag

Dieses Dokument stellt einen Nachtrag im Sinne von Artikel 23 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2017/1129 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2017 in der geänderten Fassung (die „**Prospektverordnung**“) zu den folgenden Basisprospekten der Norddeutschen Landesbank - Girozentrale - („**NORD/LB**“ oder die „**Emittentin**“) dar.

Dieser **Nachtrag vom 27. November 2020** (der „**Nachtrag**“) ist zugleich der

**Nachtrag Nr. 2** zum bereits veröffentlichten Basisprospekt für NORD/LB Schuldverschreibungen und Pfandbriefe vom 24. Juni 2020 (der „**Basisprospekt für NORD/LB Schuldverschreibungen und Pfandbriefe vom 24. Juni 2020**“, auch „**BP-SP vom 24.06.2020**“), geändert durch den Nachtrag Nr. 1 vom 28. August 2020;

**Nachtrag Nr. 2** zum bereits veröffentlichten Basisprospekt für NORD/LB Schuldverschreibungen und Zertifikate mit einer von einer Aktie oder mehreren Aktien oder einem Aktienindex oder mehreren Aktienindizes abhängigen Rückzahlungs- und/oder Verzinsungsstruktur vom 6. Juli 2020 (der „**Basisprospekt für NORD/LB Schuldverschreibungen und Zertifikate mit einer von einer Aktie oder mehreren Aktien oder einem Aktienindex oder mehreren Aktienindizes abhängigen Rückzahlungs- und/oder Verzinsungsstruktur vom 6. Juli 2020**“, auch „**BP-SZ vom 06.07.2020**“), geändert durch den Nachtrag Nr. 1 vom 28. August 2020.

Alle oben genannten Basisprospekte werden zusammen auch die „**Basisprospekte**“ genannt.

Dieser Nachtrag ist eine Ergänzung zu den Basisprospekten und sollte in Verbindung mit diesen und den bereits veröffentlichten Nachträgen gelesen werden. Im Hinblick auf künftige Emissionen von Schuldverschreibungen im Rahmen eines Basisprospekts der Emittentin sind daher Verweise in den Endgültigen Bedingungen auf den Basisprospekt als Verweise auf den Basisprospekt in der durch alle Nachträge ergänzten Fassung zu lesen.

Die Emittentin hat die Commission de Surveillance du Secteur Financier des Großherzogtums Luxemburg („**CSSF**“) als zuständige Behörde („**Zuständige Behörde**“) gemäß der Prospektverordnung und dem luxemburgischen Gesetz über Wertpapierprospekte vom 16. Juli 2019 ((Loi du 16 juillet 2019 relative aux prospectus pour valeurs mobilières et portant mise en oeuvre du règlement (UE) 2017/1129) - das „**Luxemburger Gesetz**“) in ihrer jeweils gültigen Fassung ersucht, diesen Nachtrag zu billigen und den zuständigen Behörden in der Bundesrepublik Deutschland eine Bescheinigung über die Billigung vorzulegen, aus der hervorgeht, dass der Nachtrag gemäß der Prospektverordnung erstellt wurde („**Notifizierung**“). Die Emittentin kann die CSSF ersuchen, den zuständigen Behörden in weiteren Aufnahmemitgliedstaaten innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums eine Mitteilung zu machen.

Dieser Nachtrag wurde bei der CSSF eingereicht und gebilligt und wird in elektronischer Form auf der Website der Luxemburger Börse ([www.bourse.lu](http://www.bourse.lu)) und auf der Website der Emittentin (<https://www.nordlb.de/kapitalmarktportal/prospekte/>) veröffentlicht.

## **INHALTSVERZEICHNIS**

	<b>Seite</b>
<b>I. VERANTWORTUNG.....</b>	<b>3</b>
<b>II. WIDERUFSRECHT .....</b>	<b>3</b>
<b>III. NACHTRAGSAUSLÖSENDE UMSTÄNDE .....</b>	<b>3</b>

## **I. VERANTWORTUNG**

Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – mit Sitz in 30159 Hannover, Friedrichswall 10, übernimmt die Verantwortung für die in diesem Nachtrag gemachten Angaben. Sie erklärt, dass die in diesem Nachtrag gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

In den Basisprospekten definierte oder anderweitig zugewiesene Begriffe haben in diesem Nachtrag die gleiche Bedeutung.

In dem Maße, in dem es Widersprüche zwischen einer Aussage in diesem Nachtrag und einer anderen Aussage in den Basisprospekten oder einer durch Verweis in den Basisprospekt aufgenommenen Aussage gibt, haben die Aussagen in diesem Nachtrag Vorrang.

## **II. WIDERUFSRECHT**

**Nach Artikel 23 Absatz 2 der Prospektverordnung haben Anleger, die den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere bereits vor der Veröffentlichung des Nachtrages vom 27. November 2020 zugesagt haben, das Recht, ihre Zusage innerhalb von zwei Arbeitstagen nach Veröffentlichung des Nachtrages, also bis zum 1. Dezember 2020 zurückzuziehen, vorausgesetzt, dass der wichtige neue Umstand, die wesentliche Unrichtigkeit oder die wesentliche Ungenauigkeit gemäß Artikel 23 Absatz 1 der Prospektverordnung vor dem Auslaufen der Angebotsfrist oder –falls früher – der Lieferung der Schuldverschreibungen eingetreten ist oder festgestellt wurde.**

**Der Widerruf ist an die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover, zu richten.**

## **III. NACHTRAGSAUSLÖSENDE UMSTÄNDE**

Die für den Nachtrag maßgeblichen neuen Umstände sind folgende:

Am 26. November 2020 hat die NORD/LB Finanzinformationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. September 2020 aus dem internen Rechnungswesen der NORD/LB veröffentlicht.

Angesichts der weiteren Entwicklungen zum Coronavirus SARS-CoV-2 („**Coronavirus**“) wurde auf Empfehlung der ESMA die Darstellung in den Basisprospekten in Bezug auf mögliche Auswirkungen des Coronavirus, insbesondere bei den Risikofaktoren, entsprechend aktualisiert.

Aufgrund dieser Ereignisse wurden die nachfolgenden Änderungen vorgenommen:

1. **Kapitel „II. Risikofaktoren“ „1. Risiken in Bezug auf die Emittentin“ werden im Unterkapitel „1.3.6 Risiken im Zusammenhang mit den Auswirkungen aktueller politischer, wirtschaftlicher und anderer Entwicklungen (wie z.B. Coronavirus)“ auf der Seite 15 des BP-SP vom 24.06.2020 und auf der Seite 15 des BP-SZ vom 06.07.2020**

**die letzten beiden Sätze**

„Insbesondere ist nicht auszuschließen, dass die weitere Entwicklung der Risikovorsorge bis zum Jahresende abweichend zu den derzeitigen Einschätzungen verlaufen wird. Aus diesem Grund sind konkretere Aussagen zum Jahresergebnis 2020 derzeit nicht möglich.“

**wie folgt ersetzt:**

„Die NORD/LB hat ihre Risikovorsorge im dritten Quartal 2020 noch einmal deutlich erhöht und Modelladjustierungen in Höhe von EUR 180 Mio. vorgenommen, um mögliche Corona-Auswirkungen antizipierend zu berücksichtigen und um auf mögliche Kreditausfälle im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie vorbereitet zu sein. Die tatsächlichen coronabedingten Ausfälle sind derzeit aber überschaubar. Die NORD/LB wird an ihrer defensiven Risikopolitik festhalten und die Risikovorsorge bei Bedarf weiter aufstocken. Durch die rückläufigen Erträge und die negativen Auswirkungen auf die Risikovorsorge wird im NORD/LB Konzern im Jahr 2020 trotz rückläufiger Verwaltungsaufwendungen und niedrigerer Aufwendungen für Restrukturierung insgesamt ein negatives Ergebnis erwartet. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation und im Kontext der COVID-19-Pandemie können die vorstehend getroffenen Aussagen sich in Zukunft auch anders darstellen.“

2. **Kapitel „II. Risikofaktoren“ „1. Risiken in Bezug auf die Emittentin“ werden in Unterkapitel „1.3.7. Risiken im Zusammenhang mit dem Coronavirus Sars-CoV-2 (COVID-19)“ auf den Seiten 15f. des BP-SP vom 24.06.2020 und auf den Seiten 15f. des BP-SZ vom 06.07.2020**

**die letzten beiden Sätze des vierten Absatzes**

„Für den NORD/LB Konzern beläuft sich der gebuchte Betrag zur Absicherung gegen erwartete Effekte aus der COVID-19-Pandemie auf 100 Mio €. Die wesentlichen Treiber sind hierbei die Branchen Real Estate mit rund 30 Mio €, Aviation mit rund 24 Mio € sowie Metall- und Anlagenbau mit rund 17 Mio €.“

**und die letzten vier Sätze des siebten Absatzes**

„Durch die rückläufigen Erträge und mögliche negative Auswirkungen auf die Risikovorsorge wird im NORD/LB Konzern im Jahr 2020 trotz rückläufiger Verwaltungsaufwendungen und niedrigerer Aufwendungen für Restrukturierung insgesamt ein negatives Ergebnis erwartet. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation und im Kontext der COVID-19-Pandemie sind die vorstehend getroffenen Aussagen mit hoher Unsicherheit behaftet und können sich in Zukunft auch anders darstellen. Insbesondere ist nicht auszuschließen, dass die weitere Entwicklung der Risikovorsorge bis zum Jahresende abweichend zu den derzeitigen Einschätzungen verlaufen wird. Aus diesem Grund sind konkretere Aussagen zum Jahresergebnis 2020 derzeit nicht möglich.“

**wie folgt ersetzt:**

„Zur Absicherung gegen erwartete Effekte aus der COVID-19-Pandemie beläuft sich der für den NORD/LB Konzern gebuchte Betrag in der Risikovorsorge per 30. September 2020 durch Modellanpassungen auf EUR 180 Mio.“

...

„Die NORD/LB hat ihre Risikovorsorge im dritten Quartal 2020 noch einmal deutlich erhöht und Modelladjustierungen in Höhe von EUR 180 Mio. vorgenommen, um mögliche Corona-Auswirkungen antizipierend zu berücksichtigen und um auf mögliche Kreditausfälle im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie vorbereitet zu sein. Die tatsächlichen coronabedingten Ausfälle sind derzeit aber überschaubar. Die NORD/LB wird an ihrer defensiven Risikopolitik festhalten und die Risikovorsorge bei Bedarf weiter aufstocken. Durch die rückläufigen Erträge und die negativen Auswirkungen auf die Risikovorsorge wird im NORD/LB Konzern im Jahr 2020 trotz rückläufiger Verwaltungsaufwendungen und niedrigerer Aufwendungen für Restrukturierung insgesamt ein negatives Ergebnis erwartet. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation und im Kontext der COVID-19-Pandemie können die vorstehend getroffenen Aussagen sich in Zukunft auch anders darstellen.“

3. **Kapitel „IV. Beschreibung der Norddeutschen Landesbank - Girozentrale -“, „4. Ereignisse in jüngster Zeit in der Geschäftstätigkeit der Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -“ wird der Unterabschnitt „Auswirkungen der COVID-19-Pandemie“ auf der Seite 36 des BP-SP vom 24.06.2020 und auf der Seite 37 des BP-SZ vom 06.07.2020**

**wie folgt ersetzt:**

**„Auswirkungen der COVID-19-Pandemie**

Aufgrund der COVID-19-Pandemie, welche ein bisher nicht beobachtetes Phänomen ist und hochdynamische Entwicklungen weltweit verursacht, sind innerhalb der Bank diverse Maßnahmen ergriffen worden, um deren ökonomische Auswirkungen zu minimieren oder zu mildern. Unter anderem hat die NORD/LB ihre Risikovorsorge im dritten Quartal 2020 noch einmal deutlich erhöht und Modelladjustierungen in Höhe von EUR 180 Mio. vorgenommen, um mögliche Corona-Auswirkungen antizipierend zu berücksichtigen und um auf mögliche Kreditausfälle im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie vorbereitet zu sein. Die tatsächlichen coronabedingten Ausfälle sind derzeit aber überschaubar. Die NORD/LB wird an ihrer defensiven Risikopolitik festhalten und die Risikovorsorge bei Bedarf weiter aufstocken. Durch die rückläufigen Erträge und die negativen Auswirkungen auf die Risikovorsorge wird im NORD/LB Konzern im Jahr 2020 trotz rückläufiger Verwaltungsaufwendungen und niedrigerer Aufwendungen für Restrukturierung insgesamt ein negatives Ergebnis erwartet. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation und im Kontext der COVID-19-Pandemie können die vorstehend getroffenen Aussagen sich in Zukunft auch anders darstellen.“

4. **Kapitel „IV. Beschreibung der Norddeutschen Landesbank - Girozentrale -“, „7. Trendinformationen“ werden im Unterkapitel „Wesentliche Veränderungen in den Aussichten der Emittentin“ auf den Seiten 42f. des BP-SP vom 24.06.2020 und auf den Seiten 43f. des BP-SZ vom 06.07.2020**

**die letzten beiden Sätze des fünften Absatzes**

„Für den NORD/LB Konzern beläuft sich der gebuchte Betrag zur Absicherung gegen erwartete Effekte aus der COVID-19-Pandemie auf EUR 100 Mio. Die wesentlichen Treiber sind hierbei die Branchen Real Estate mit rund 30 Mio €, Aviation mit rund EUR 24 Mio. sowie Metall- und Anlagenbau mit rund EUR 17 Mio.“

**und der achte Absatz**

„Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die weitere Entwicklung der Corona-Krise die für das Geschäftsjahr 2020 und darüber hinaus geplanten Ertragszahlen der einzelnen Segmente

und des NORD/LB Konzerns insgesamt erheblich negativ beeinflussen wird. Negative Auswirkungen können sich insbesondere auf die Risikovorsorge, den Zinsüberschuss und das Fair-Value-Ergebnis mit entsprechenden Konsequenzen für das bilanzielle und aufsichtsrechtliche Eigenkapital und die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen ergeben. Dies kann auch zu erheblichen Liquiditätsrisiken aufgrund von Beschränkungen auf den Geld- und Interbanken kreditmärkten und zu einem möglichen Anstieg der Gläubiger, die ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Emittenten nicht nachkommen, führen. Durch die rückläufigen Erträge und mögliche negative Auswirkungen auf die Risikovorsorge wird im NORD/LB Konzern im Jahr 2020 trotz rückläufiger Verwaltungsaufwendungen und niedrigerer Aufwendungen für Restrukturierung insgesamt ein negatives Ergebnis erwartet. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation und im Kontext der COVID-19-Pandemie sind die vorstehend getroffenen Aussagen mit hoher Unsicherheit behaftet und können sich in Zukunft auch anders darstellen. Insbesondere ist nicht auszuschließen, dass die weitere Entwicklung der Risikovorsorge bis zum Jahresende abweichend zu den derzeitigen Einschätzungen verlaufen wird. Aus diesem Grund sind konkretere Aussagen zum Jahresergebnis 2020 derzeit nicht möglich.“

**wie folgt ersetzt:**

„Zur Absicherung gegen erwartete Effekte aus der COVID-19-Pandemie beläuft sich der für den NORD/LB Konzern gebuchte Betrag in der Risikovorsorge per 30. September 2020 durch Modellanpassungen auf EUR 180 Mio.“

...

„Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die weitere Entwicklung der Corona-Krise die für das Geschäftsjahr 2020 und darüber hinaus geplanten Ertragszahlen der einzelnen Segmente und des NORD/LB Konzerns insgesamt erheblich negativ beeinflussen wird. Negative Auswirkungen können sich insbesondere auf die Risikovorsorge, den Zinsüberschuss und das Fair-Value-Ergebnis mit entsprechenden Konsequenzen für das bilanzielle und aufsichtsrechtliche Eigenkapital und die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen ergeben. Dies kann auch zu erheblichen Liquiditätsrisiken aufgrund von Beschränkungen auf den Geld- und Interbanken kreditmärkten und zu einem möglichen Anstieg der Gläubiger, die ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Emittenten nicht nachkommen, führen. Die NORD/LB hat ihre Risikovorsorge im dritten Quartal 2020 noch einmal deutlich erhöht und Modelladjustierungen in Höhe von EUR 180 Mio. vorgenommen, um mögliche Corona-Auswirkungen antizipierend zu berücksichtigen und um auf mögliche Kreditausfälle im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie vorbereitet zu sein. Die tatsächlichen coronabedingten Ausfälle sind derzeit aber überschaubar. Die NORD/LB wird an ihrer defensiven Risikopolitik festhalten und die Risikovorsorge bei Bedarf weiter aufstocken. Durch die rückläufigen Erträge und die negativen Auswirkungen auf die Risikovorsorge wird im NORD/LB Konzern im Jahr 2020 trotz rückläufiger Verwaltungsaufwendungen und niedrigerer Aufwendungen für Restrukturierung insgesamt ein negatives Ergebnis erwartet. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation und im Kontext der COVID-19-Pandemie können die vorstehend getroffenen Aussagen sich in Zukunft auch anders darstellen.“

5. **Kapitel „IV. Beschreibung der Norddeutschen Landesbank - Girozentrale -“, „7. Trendinformationen“ wird die Aussage im Unterkapitel „Wesentliche Änderungen der Finanz- und Ertragslage der Gruppe“ auf der Seite 43 des BP-SP vom 24.06.2020 und auf der Seite 44 des BP-SZ vom 06.07.2020**

**wie folgt ersetzt:**

„Seit dem Ende des letzten Berichtszeitraums, für den Finanzinformationen veröffentlicht wurden (30. September 2020), bis zum Datum dieses Nachtrags hat sich keine wesentliche Änderung in der Finanz- und Ertragslage des NORD/LB Konzerns ergeben.“

6. **Kapitel "IV. Beschreibung der Norddeutschen Landesbank - Girozentrale -", "7. Trendinformationen" werden im Unterkapitel „Informationen über bekannte Trends, die sich auf die Emittentin und die Branchen, in denen sie tätig ist, auswirken“ auf den Seiten 43f. des BP-SP vom 24.06.2020 und auf den Seiten 44f. des BP-SZ vom 06.07.2020**

**der bisherigen Absatz 10 (dort die letzten beiden Sätze)**

„Für den NORD/LB Konzern beläuft sich der gebuchte Betrag zur Absicherung gegen erwartete Effekte aus der COVID-19-Pandemie auf EUR 100 Mio.. Die wesentlichen Treiber sind hierbei die Branchen Real Estate mit rund EUR 30 Mio., Aviation mit rund EUR 24 Mio. sowie Metall- und Anlagenbau mit rund EUR 17 Mio.“

**und Absatz 13**

„Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die weitere Entwicklung der Corona-Krise die für das Geschäftsjahr 2020 und darüber hinaus geplanten Ertragszahlen der einzelnen Segmente und des NORD/LB Konzerns insgesamt erheblich negativ beeinflussen wird. Negative Auswirkungen können sich insbesondere auf die Risikoversorge, den Zinsüberschuss und das Fair-Value-Ergebnis mit entsprechenden Konsequenzen für das bilanzielle und aufsichtsrechtliche Eigenkapital und die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen ergeben. Dies kann auch zu erheblichen Liquiditätsrisiken aufgrund von Beschränkungen auf den Geld- und Interbanken kreditmärkten und zu einem möglichen Anstieg der Gläubiger, die ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Emittenten nicht nachkommen, führen. Durch die rückläufigen Erträge und mögliche negative Auswirkungen auf die Risikoversorge wird im NORD/LB Konzern im Jahr 2020 trotz rückläufiger Verwaltungsaufwendungen und niedrigerer Aufwendungen für Restrukturierung insgesamt ein negatives Ergebnis erwartet. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation und im Kontext der COVID-19-Pandemie sind die vorstehend getroffenen Aussagen mit hoher Unsicherheit behaftet und können sich in Zukunft auch anders darstellen. Insbesondere ist nicht auszuschließen, dass die weitere Entwicklung der Risikoversorge bis zum Jahresende abweichend zu den derzeitigen Einschätzungen verlaufen wird. Aus diesem Grund sind konkretere Aussagen zum Jahresergebnis 2020 derzeit nicht möglich.“

**wie folgt ersetzt:**

„Mögliche Auswirkungen der Corona-Krise auf einzelne Geschäftsfelder (Corporates, Aviation, Real Estate, Structured Finance, Financial Institutions, Shipping und Retail) werden vom Emittenten weiter beobachtet. Die Auswirkungen der Krise und die Auswirkungen der öffentlichen Stützungsprogramme sind für einzelne Wirtschaftsbereiche unterschiedlich. Folglich sind die Geschäftssegmente des Emittenten in unterschiedlichem Maße betroffen. Das Luftfahrtsegment ist einem extremen Rückgang des weltweiten Luftverkehrs ausgesetzt; im Immobiliensegment sind Hotel- und Einzelhandel stark betroffen, im Unternehmenssegment die Bereiche Automobil, Konsumgüter und Tourismus. In der Risikoversorge zum 30. Juni 2020 haben sich die Auswirkungen der Pandemie noch nicht niedergeschlagen. Deshalb hat der Vorstand der Bank entschieden, ein Management Adjustment („MAC-19“) für die performing loans gemäß IFRS 9 zu bilden, um kurzfristig zu erwartende Auswirkungen auf die Risikoversorge nach IFRS bereits im Konzernhalbjahresabschluss 2020 abzubilden. Das Ziel des MAC-19 ist es, die zum Jahresende erwarteten, gegenwärtig aber noch nicht realisierten Effekte, durch Covid-19 in der Risikoversorge zu berücksichtigen. Hierbei liegt der Fokus auf Effekten aus erwarteten Ratingverschlechterungen. Die Basis bildet das U-Szenario, welches durch Experten in den relevanten Bereichen des Konzerns in Rating- sowie Verlustquotenshifts

transformiert wurde. Die Ergebnisse wurden anschließend für das Adjustment auf besonders stark von der Pandemie betroffene Branchen eingegrenzt. Zur Absicherung gegen erwartete Effekte aus der COVID-19-Pandemie beläuft sich der für den NORD/LB Konzern gebuchte Betrag in der Risikovorsorge per 30. September 2020 durch Modellanpassungen auf EUR 180 Mio.“

...

„Die NORD/LB hat ihre Risikovorsorge im dritten Quartal 2020 noch einmal deutlich erhöht und Modelladjustierungen in Höhe von EUR 180 Mio. vorgenommen, um mögliche Corona-Auswirkungen antizipierend zu berücksichtigen und um auf mögliche Kreditausfälle im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie vorbereitet zu sein. Die tatsächlichen coronabedingten Ausfälle sind derzeit aber überschaubar. Die NORD/LB wird an ihrer defensiven Risikopolitik festhalten und die Risikovorsorge bei Bedarf weiter aufstocken. Durch die rückläufigen Erträge und die negativen Auswirkungen auf die Risikovorsorge wird im NORD/LB Konzern im Jahr 2020 trotz rückläufiger Verwaltungsaufwendungen und niedrigerer Aufwendungen für Restrukturierung insgesamt ein negatives Ergebnis erwartet. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation und im Kontext der COVID-19-Pandemie können die vorstehend getroffenen Aussagen sich in Zukunft auch anders darstellen.“

7. **Kapitel „IV. Beschreibung der Norddeutschen Landesbank - Girozentrale -“, „9. Emittentenstruktur (Träger)“ wird auf der Seite 49 des BP-SP vom 24.06.2020 und auf der Seite 50 des BP-SZ vom 06.07.2020**

**am Ende folgender Absatz neu eingefügt:**

„Wie im Zuge der im Jahr 2019 umgesetzten Kapitalmaßnahmen vereinbart, hat sich das Land Niedersachsen dazu verpflichtet, Beträge in Höhe der Gebühren, die die Bank für die Garantien des Landes Niedersachsen zahlt, durch das Land oder eine landeseigene Beteiligungsgesellschaft dem Eigenkapital der Bank wieder zuzuführen und Anteile am Stammkapital der NORD/LB zu übernehmen, soweit das Stammkapital entsprechend erhöht wird.“

8. **Kapitel IV. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird in Abschnitt „10. Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ der Unterabschnitt mit der Überschrift „Zwischen-Finanzinformationen“ auf der Seite 50 des BP-SP vom 24.06.2020 und auf der Seite 52 des BP-SZ vom 06.07.2020**

**am Ende neu aufgenommen:**

**„Zwischen-Finanzinformationen**

Quelle: Finanzinformationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. September 2020 aus dem internen Rechnungswesen der NORD/LB (mit entsprechenden Vergleichszahlen aus dem Vorjahreszeitraum). Diese Finanzinformationen wurden vom Abschlussprüfer der NORD/LB weder geprüft noch wurde eine prüferische Durchsicht vorgenommen. Die NORD/LB legt diese Finanzinformationen auf Basis des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 vor.

---

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS, in Mio. Euro)	1.1.-30.09.2020	1.1.-30.09.2019
Zinsüberschuss	769	750

---



Risikovorsorgeergebnis	-275	-4
Provisionsüberschuss	-30	57
Fair Value-Ergebnis (einschließlich Hedge Accounting)	243	292
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-29	-21
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	-5	13
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	7	17
Verwaltungsaufwand (-)	684	718
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-32	-31
<b>Ergebnis vor Restrukturierung, Reorganisation und Steuern</b>	<b>-36</b>	<b>355</b>
Aufwand für Restrukturierung und Reorganisation	-38	-98
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-74</b>	<b>257</b>
Ertragsteuern (-)	-	42
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-74</b>	<b>215</b>

BILANZZAHLEN (IFRS, in Mio. Euro)	30.09.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	128.925	139.619
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	92.964	104.215
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	105.321	115.487
Bilanzielles Eigenkapital	5.742	5.838

REGULATORISCHE KENNZAHLEN (CRR / CRD IV / IFRS)	30.09.2020	31.12.2019
Hartes Kernkapital (in Mio. Euro) <sup>1)</sup>	5.682	5.792
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel (in Mio. Euro) <sup>2)</sup>	7.618	8.270
Gesamtrisikobetrag (in Mio. €) <sup>3)</sup>	40.327	39.841
Harte Kernkapitalquote (in %) <sup>4)</sup>	14,09	14,54
Gesamtkapitalquote (in %) <sup>5)</sup>	18,89	20,76
Harte Kernkapitalquote (in %, fully loaded) <sup>6)</sup>	14,0	14,5
Gesamtkapitalquote (in %, fully loaded) <sup>6)</sup>	18,8	20,7

Leverage Ratio (in %) (nach Übergangsbestimmungen)

4,1

4,1

Aufgrund von Rundungen können sich bei der Summenbildung und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

- <sup>1)</sup> Kennzahl zur regulatorischen Eigenkapitalausstattung. Sie wurde gemäß Art. 26 ff. der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsbedingungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.
- <sup>2)</sup> Aufsichtsrechtliche Eigenmittel wurden aus dem Gesamtkernkapital und dem Ergänzungskapital zusammengefasst. Sie wurde gemäß Art. 25 ff. und 62 ff. der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsbedingungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.
- <sup>3)</sup> Kennzahl zur regulatorischen Eigenkapitalausstattung. Sie wurde gemäß Art. 92 ff. der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsbedingungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.
- <sup>4)</sup> Kennzahl zur regulatorischen Eigenkapitalausstattung: Quotient aus hartem Kernkapital und Gesamtrisikobetrag gemäß EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsbedingungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) und Gesamtrisikobetrag gemäß CRR. Sie wurde gemäß Art. 92 ff. der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsbedingungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.
- <sup>5)</sup> Kennzahl zur regulatorischen Eigenkapitalausstattung: Quotient aus Eigenmitteln und Gesamtrisikobetrag Sie wurde gemäß Art. 92 ff. der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsbedingungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.
- <sup>6)</sup> „fully loaded“ bedeutet hierbei eine volle Anwendung der CRR ohne Übergangsbestimmungen.

Die nachfolgende Tabelle bildet die Ergebnisse aus den Geschäftssegmenten ab.

in Mio. EUR per 30.09.2020 <sup>1)</sup>	Privat-/ Geschäftskunden sowie Verbundkunden	Firmenkunden	Markets	Spezialfinanzierungen	Immobilienkunden	SPO – Strategic Portfolio Optimization
Erträge	191	247	98	192	127	0
Aufwendungen	180	124	83	123	44	9
<b>Operatives Ergebnis<sup>2)</sup></b>	<b>10</b>	<b>123</b>	<b>15</b>	<b>69</b>	<b>83</b>	<b>-9</b>
Risikovorsorge/ Bewertung	-19	-51	0	-176	-28	12
<b>Vorsteuerergebnis</b>	<b>-9</b>	<b>72</b>	<b>15</b>	<b>-106</b>	<b>56</b>	<b>3</b>

<sup>1)</sup> Die Einzelwerte wurden gerundet. In der Zusammenrechnung der gerundeten Einzelwerte kann es daher zu geringfügigen Abweichungen kommen.

<sup>2)</sup> Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern“

9. **Kapitel IV. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird der Abschnitt „12. Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage“ nach seiner Überschrift auf der Seite 52 des BP-SP vom 24.06.2020 und auf der Seite 53 des BP-SZ vom 06.07.2020**

**gelöscht und wie folgt neu gefasst:**

„Seit dem Ende der letzten Finanzperiode, für die Finanzinformationen veröffentlicht wurden (30. September 2020) sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage des NORD/LB Konzerns eingetreten.“

10. **Kapitel IV. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird innerhalb des Abschnitts „14. Aufsichtsrechtliche Kennzahlen“ die Unterabschnitte „LCR“, „MREL-Quote“ und „Leverage Ratio“ auf der Seite 54 des BP-SP vom 24.06.2020 und auf der Seite 55 des BP-SZ vom 06.07.2020**

**gelöscht und wie folgt neu gefasst:**

### **„LCR**

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) des NORD/LB Konzerns liegt per 30. September 2020 bei 161,9 %. (31. Dezember 2019 bei 166,5 %).

### **MREL-Quote**

Der NORD/LB Konzern erfüllt den von der Aufsicht festgelegten Mindestanforderungen an Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (*minimum requirement for own funds and eligible liabilities* – MREL).

Zum 30. September 2020 betrug die Quote 15,89%.

Seit dem 31. März 2020 wird die MREL-Quote erstmalig nach dem „hybriden Ansatz“ des SRB ausgewiesen. Hybrider Ansatz bedeutet, dass die berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten der Tochterinstitute nicht mehr auf die Konzernquote angerechnet werden dürfen, wohingegen die Eigenmittel weiterhin auf Konzernbasis angerechnet werden. Zum 31. Dezember 2019 betrug die MREL-Quote nach dem Hybriden Ansatz rund 16,9 %.

Die berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten und Eigenmittel beliefen sich zum 30. September 2020 auf 21,4 Mrd. EUR (31. Dezember 2019 auf 27,9 Mrd. EUR).

### **Leverage Ratio**

Die Leverage Ratio liegt per 30. September 2020 bei 4,1 % (31. Dezember 2019 bei 4,1 % (nachträglich angepasst)).“